Kirche im hr

08.12.2021 um 06:30 Uhr
hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Michael Becker,
Evangelischer Pfarrer, Kassel

Ein Wink des Himmels

In einer Nacht verlor Tommy alles, erzählt die amerikanische Schriftstellerin Elisabeth Strout in einer Geschichte ("Das Zeichen", in: Alles ist möglich). Das Wohnhaus ging in Flammen auf, der Stall; die Tiere kamen um. Nur seine Familie konnte er noch in Sicherheit bringen, als er die Flammen sah.

Trotz großer Not nicht verzweifelt

Seltsam nur, dass er nicht verzweifelte. Als er vor den Trümmern stand und die warme Asche roch, hat er etwas gespürt, unbestreitbar. Dieses Etwas konnte er nur als Nähe Gottes begreifen, wie das Rauschen eines großen Engels. Und ihm war, als bringe ihm Gott eine Botschaft. Die hieß: *Es ist gut, Tommy.* Daran glaubte er. Und sein Leben wurde auch gut. Im neuen Haus und mit neuer Arbeit blühte er wieder auf.

Gibt es das wirklich ?- Den Wink des Himmels

Ob es das wirklich gibt? Dass Gott einem etwas zeigen will? Manche reden ja von einem "Wink des Himmels", wenn ihnen etwas widerfährt. Andere bestreiten das, lachen darüber oder nennen Einbildung, was andere "Wink des Himmels" nennen. Schwierig ist das, ob Gott sich uns zeigt und wie er sich zeigt. Man kann nächtelang darüber streiten. Aber vielleicht ist eine Antwort

darauf auch einfach.

Wer mit Gott rechnet, rechnet auch mit einem Wink des Himmels

Wer mit Gott rechnet, rechnet auch mit Zeichen von ihm. Und wer in seinem Leben nicht mit Gott rechnet, sieht eben mehr Zufälle am Werk oder irgendwelche fremden Mächte.

Ich hatte mal so einen Wink des Himmels, glaube ich. Es ging mir damals nicht gut. Ich musste weg von einem Ort. Und wusste nicht, ob es am neuen Ort gut wird. Da kommt dann dieser Moment im Auto. Mein Freund fährt los. An den neuen Ort. Alles war ungewiss. Ich fürchtete mich ein wenig vor den nächsten Monaten. Plötzlich läuft ein Lied im Radio, ein englisches (Vangelis: "I'll find my way home").

"Ich werde nach Hause finden"

Auf Deutsch heißt das Lied: *Ich werde nach Hause finden.* Ich brauchte eine Weile, bis ich das auf mich bezog. Ich werde nach Hause finden. Das war doch jetzt kein Zufall, dachte ich dann und merkte, dass ich innerlich viel ruhiger wurde. Das war ein Wink des Himmels, ein Versprechen. Mach dir keine Sorgen, sagte der Himmel, du wirst ein Zuhause finden. So kam es dann auch. Und ich bin bis heute dankbar für diesen Wink.